

Schwyz Äusserer Kantonsteil ist im kantonalen Jugendorchester sehr gut vertreten

Schnuppern an der Generalprobe

Diese Woche steht für rund 60 junge Musikantinnen und Musikanten aus dem Kanton Schwyz ganz im Zeichen der Konzertvorbereitung. Untervertreten ist im Orchester der innere Kantonsteil.

Rita Marty

Bereits zum sechsten Mal führt der Kantonale Musikverband eine Aus- und Weiterbildungswoche unter der Leitung des Dirigenten Urs Bamert für Musikantinnen und Musikanten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren durch.

Das Kantonale Jugendblasorchester, das für jede Auflage neu gebildet wird, hat sich in den vergangenen Jahren den Ruf eines innovativen und qualitativ hoch stehenden Ensembles erarbeitet. Jetzt stellen die Verantwortlichen fest, dass dies möglicherweise zu einem Bumerang wird.

Wo Qualität beginnt

Gerne erinnert man sich an den Sommer 2005. Damals nahm das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester am Weltjugendmusikfestival in Zürich teil. Der erste Preis mit Auszeichnung in der Höchstklasse bescherte dem Orchester viel Anerkennung und war der Lohn für fundierte, kontinuierliche Arbeit. Die Altersgrenze nach oben führt jedoch dazu, dass für jede neue Auflage auch neue Teilnehmer gesucht werden. Zudem ist das Zusammenstellen einer ausgewogenen Besetzung immer mit Aufwand verbunden, da das Kantonale Jugendblasorchester kein bestehendes Ensemble ist. Für die Programmverantwortlichen heisst dies, dass sie das Konzertprogramm erst dann zusammenstellen können, wenn die Zusammensetzung und der aktuelle Ausbildungsstand des Orchesters bekannt ist. Die musikalischen Werke, das ist der An-



Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester: ein bunt zusammengewürfeltes Orchester, das unter der Leitung von Urs Bamert zu harmonischen Klängen findet. (zvg)

spruch der Organisatoren, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern und auf ihrem Instrument fördern. Darum findet sich im Programm immer auch Literatur, die in den meisten Musikvereinen selten oder gar nicht gespielt wird. Durch das konzentrierte Üben während einer Woche, in der für jede Instrumentengruppe Registerleiter zur Verfügung stehen, entwickelt sich aus einem Zufallsorchester ein eingespieltes Ensemble, in dem jeder und jede seine Stärken einbringen kann.

Unbegründete Schwellenängste

Bei den diesjährigen Anmeldungen fällt auf, dass der äussere Kantonsteil

im kantonalen Jugendblasorchester sehr gut vertreten ist. Aus dem inneren Kantonsteil sind vor allem bei den erstmalig Teilnehmenden nur wenige Interessierte zu verzeichnen. Nun fragt sich das OK, woran das liegen mag. Das Orchester ist immer so gut wie die Musikantinnen und Musikanten, das Programm wird entsprechend den Möglichkeiten der Teilnehmenden zusammengestellt. Wieso halten sich die sicherlich vielen ambitionierten Jungmusiker aus dem inneren Kantonsteil zurück?

Den Abschluss der Musikwoche bilden jeweils zwei Konzerte, eines findet im inneren Kantonsteil statt (diesmal am Freitagabend im Mythen-Forum

Schwyz), eines im äusseren (am Samstag in der Stockberghalle Siebnen). Um das Projekt bekannter zu machen, lädt nun der organisierende Musikverband alle jungen Musikantinnen und Musikanten nach Schwyz an die Generalprobe im Mythen-Forum (ab 15 Uhr) ein. Die Besucher werden da die Möglichkeit haben, das diesjährige Ensemble näher kennen zu lernen und dem musikalischen Leiter Urs Bamert bei einer Probe über die Schulter zu schauen. Wenn dann in zwei Jahren das Projekt Schwyzer Kantonales Jugendblasorchester erneut gestartet wird, sind hoffentlich die Anmeldungen aus dem inneren Kantonsteil sehr zahlreich.

Tuggen

Kinderartikelbörse in neuem Kleid

Nach einem Unterbruch in diesem Frühjahr zeigt sich die traditionelle Börse des Treffs junger Frauen in neuem Kleid. Am Samstag, 21. Oktober wird sie wieder, wie vor einigen Jahren schon, im Schulhaus Eneda durchgeführt.

Erstmals steht sie unter dem Motto «Jeder verkauft seine Ware selbst.» Wer also seine Kinderartikel, vom Babybody bis zu den Skiern, zum Verkauf anbieten möchte, meldet sich bis zum Vortag bei den Organisatorinnen. Hat jemand nur einzelne Artikel anzubieten, kann er diese gegen eine Kommissionsgebühr vom Verein verkaufen lassen. Die Annahme findet ab 9 Uhr laufend statt.

Der Warenverkauf dauert von 9 Uhr bis über die Mittagszeit um 13 Uhr. Willkommen sind auch all jene, die einfach nur auf einen morgendlichen Schwatz in der Kaffeestube vorbeischauchen möchten. (e)

Organisation/Information: M. Züger, Telefon 055 445 23 53, oder Michaela Angehrn, 055 445 13 39.

Gemeinderat Freienbach Wirkungsorientierte Verwaltungsführung

Erstmals mit Leistungsaufträgen

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Gemeinde Freienbach mit der Einführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV). Im Herbst 2005 war der versuchsweisen Einführung der WOV mit Urnenentscheid zugestimmt worden. Nun wird ein Teil des Budgets 2007 dem Stimmbürger erstmals in Form von Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgelegt. Für sieben Pilotprojekte sind die Budgetzahlen nach dem Prinzip der WOV erarbeitet worden; es sind dies die Teilbereiche Entsorgung, Tiefbau, Liegenschaften, Kultur, Raumplanung, EDV sowie die Senioren pension.

Oberstes Instrument der WOV ist der Leistungsauftrag. Er umschreibt, was in einer betreffenden Periode mit wie viel finanziellem Aufwand erreicht werden soll. Die einzelnen Leistungsaufträge setzen sich jeweils aus zwei Parametern zusammen: Einerseits werden so genannte Wirkungsziele definiert. Diese bilden sich aus den Leitgedanken des

aktuellen Leitbilds, welche mittels Daueraufträgen und Massnahmen für die Leistungsperiode konkretisiert werden. Mit Beurteilungskriterien wird die Wirkung der operativen Ziele gemessen. Zum Erreichen dieser Wirkungsziele benötigt es finanzielle Mittel. Diese werden in Globalbudgets zusammengefasst. Informativ auf dem Leistungsauftrag enthalten sind zudem die Investitionszahlen, einige interessante Kennziffern aus dem betreffenden Ressort sowie die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen.

Weiterhin detaillierte Zahlen

Durch die WOV wird der Stimmbürger nicht mehr mit der Vorlage zahlreicher Einzelkonti belastet. Pro Bereich kann er über eine einzelne Zahl befinden und sich zu den damit verbundenen Wirkungszielen äussern. Selbstverständlich steht hinter den Globalkrediten nach wie vor die Erarbeitung detaillierter Budgetzahlen. Dadurch kann der Stimmbürger bei Bedarf weiterhin auf

die Einzelheiten von Budget und Rechnung zurückgreifen. Diese Zahlen und Konti sind bei der Finanzabteilung erhältlich – auf Wunsch mit kompetenter Erklärung. Für Auskünfte zu Wirkungszielen und weiterführenden Sachinformationen stehen die Ressortvorsteherinnen und -vorsteher und ihre Sachbearbeiter vor oder während der Gemeindeversammlung zur Verfügung. (grf)

WOV-Info-Stand

Im Hinblick auf die Budgetgemeinde vom 15. Dezember wird anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober ein Info-Stand über die «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung» angeboten. Interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern stehen die Mitglieder der «Arbeitsgruppe WOV» für Fragen zur Verfügung. (grf)

Leserbriefe

Sennenhilbi: enttäuschte Senioren

Wie schön, dass die Sonne noch die schmerzenden Gelenke wärmt – voll Freude und Erwartung setzten sich ein paar Bewohner und Bewohnerinnen des Alterszentrums am Etzel auf den Balkon. Ein Logenplatz für diejenigen, die nicht mehr gut zu Fuss oder im Rollstuhl den doch etwas kalten Wind draussen an der Strasse fürchteten – von diesem herrlichen Platz liesse sich doch die Sennenhilbi in Feusisberg am vergangenen Sonntag wunderbar anschauen, glaubten sie und ihr Pflegepersonal.

Doch weit gefehlt, zuerst ein paar Kühe, dann lange nichts, dann einmal ein Wagen, wieder Pause. Die Geisseln hörten zwar einige, deren Ohren noch genügend hören, zu sehen war jedoch nichts. «Was ist denn los in unserem Dorf? Mit unseren Sennen?» – enttäuscht verliessen einige den Balkon, andere verharrten, um doch noch hie und da ein paar Tiere oder einen manchmal halbleeren Wagen zu erspähen – langsam war allen klar, an unsere alten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Altersheim hatte das Organisationskomitee nicht gedacht, viele Gruppen benedeten ihren Umzug schon vor dem Altersheim.

Sehr enttäuschend war auch der Musikverein, obschon ein paar der Musikantinnen und Musikanten ihre Autos auf den Parkplatz des Alterszentrums stellten, schaffte es die Musik nicht mal bis dorthin, ganz im Gegensatz zu den Kassierern, die ihren Obolus auch dort noch einforderten.

Ob wohl die Senioren und Seniorinnen auf dem Balkon die nächste Sennenhilbi in fünf Jahren noch erleben dürfen und der Umzug dann ebenfalls für sie noch am Altersheim vorbei, bis mindestens bis zum Amselweg, führt? Wir möchten es ihnen von Herzen gönnen!

Urs Keller, Schindellegi

Vor lauter Millionen Mehrwert nicht sehen

In der Diskussion über die Steinfabrikinitiative wird vom Kontraktkomitee immer wieder vorgerechnet, welche Kosten diese Initiative mit sich bringen würde. Aber halt – die Initiative hat vorerst den Sinn und Zweck, die Bürgerinnen und Bürger zu befragen, ob sie das Areal in eine Zone für öffentliche Parkanlagen umzonen wollen. Diese Befragung kostet noch nichts!

Wird die Initiative angenommen, muss erst mal genau gerechnet werden, was es wirklich kostet. Diese Zahlen sind noch unbekannt. Ja, und dann? Dann können Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nochmals Ja (oder Nein) sagen, ob es Ihnen das wert ist.

Ich bin überzeugt, dass es Sinn macht, das Steinfabrikareal umzuzonen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Daraus resultiert ein Mehrwert für die ganze Bevölkerung: Wie viel ist uns eine Stunde Erholung und frische Luft wert? Wie viel ist uns Ruhe wert? Wie viel ist uns der Genuss von Kultur und Raum wert? Millionen? Oder noch mehr? Mir ist es das wert, deshalb stimme ich am 26. November Ja zur Initiative Steinfabrikareal.

Verena Vanomsen, Freienbach

Dorfnotizen

Jahresprogramm mitgestalten Reichenburg. Der Frauentreff Reichenburg will sein neues Jahresprogramm zusammenstellen.

Wer Ideen und Wünsche einbringen, das Programm mitgestalten oder selber einen Anlass organisieren möchte, ist zum Ideenhöck am Freitag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr im Vereinszimmer des Frauentreffs (Altes Schulhaus, gegenüber Restaurant Hirschen) eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. (e)

The Rubbernecks an Country Night in Gossau

Siebnen. Am kommenden Samstag, 14. Oktober, spielt die Märcbler Band The Rubbernecks an der grossen Country Night in der Altrüti in Gossau. Mit dabei sind auch Marco Gotthard und The Silver Dollar Band. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Türöffnung ist bereits um 19 Uhr. Billette gibt es im Vorverkauf auch bei KS-Sport in Siebnen. (e)

Blutspenden

Lachen. Am Dienstag, 17. Oktober, von 18 bis 20.30 Uhr, führt der Samariterverein Lachen im Singsaal des Schulhauses Seefeld eine Blutspende-Aktion durch. Wer mindestens 18 Jahre alt und 50 Kilogramm schwer ist, kann normalerweise Blut spenden. Zudem wird vom Fachpersonal der persönliche Blutwert geprüft. Anschliessend lädt der Samariterverein Lachen zu einem Imbiss ein. (e)

Weitere Informationen unter www.blutspende.ch erfahren.

Herbstlicher Bastel- und Spielnachmittag

Tuggen. Am Mittwoch, 18. Oktober, findet im Spielgruppenraum im MZG Tuggen von 13.30 bis 16.30 Uhr ein Nachmittag für Kinder statt. Es wird gebastelt, gespielt, und es gibt Geschichten über eine Vogelscheuche zu hören. Dieser Nachmittag ist für Kinder von 4 bis 8 Jahren gedacht. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldung bei Esthi Laube, Telefon 055 445 23 54. (e)

Im Spital Lachen

5. Oktober. Lorin Johan, der Anita und des Silvan Ebnöther-Reichenbach, Steingeggstrasse 19, Lachen.
6. Oktober. Leonie Mariella, der Bettina Ruoss und des Sandro Wälti, Kirchweg 2, Buttikon.
7. Oktober. Samuel Walter, der Cordula und des Christian Lüönd-Meli, Zürcherstrasse 81, Galgenen.
9. Oktober. Alisa, der Sanela und des Nazif Celic-Zekovic, Sonnmatt 2, Reichenburg.

Geboren